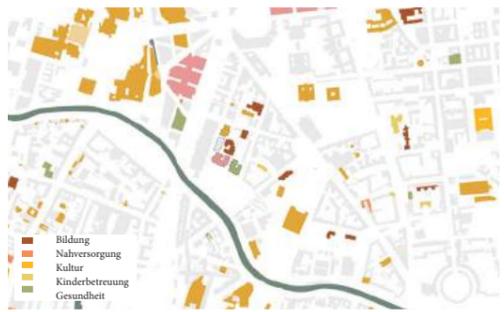


Vogelperspektive

Ein Stück Stadt für alle

Das Quartier am Hallesplatz ist ein Beitrag zur aktuellen Frage, wie wir den enormen Bedarf an Wohnungen in Berlin mit dem Wunsch nach einer ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen Bauweise verknüpfen können. Durch eine innerstädtische Nachverdichtung bei der sich Stadtmatur und Architektur begegnen, schaffen wir öffentliche und halböffentliche Orte mit hoher Aufenthaltsqualität. Für das Erreichen einer sozialen Durchmischung ist der Wohnungsmix divers und ausgewogen und bietet so Raum für alle. Begegnung der Bewohner wird gefördert durch gemeinsame Sozialeinrichtung wie Kita und Treffpunkte im Sockelbereich und Außenraum.



Sozial- und Kiezinfrastruktur



Grün- und Freiflächen



Erschließung



Lageplan M 1000



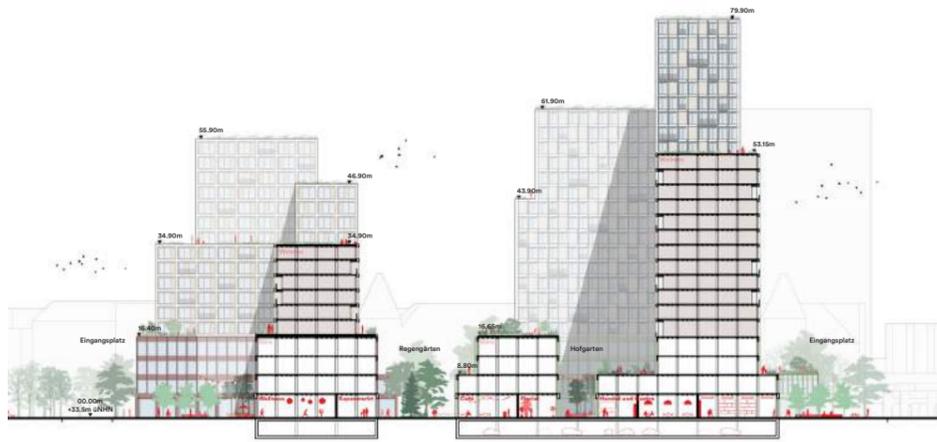
EIN STÜCK STADT FÜR ALLE



Anknüpfen an die grüne Parklandschaft



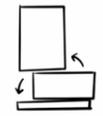
Längsschnitt M 500



Schnitt Hafenplatz M 500

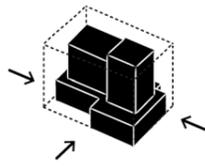


Ansicht Hafenplatz M 500



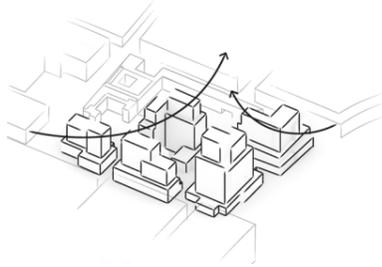
Synergien & Verbindungen

Die städtebauliche Setzung mit ihren Außenräumen ist entsprechend ihrer Lage zu dem umliegenden Netz der Stadt gestaltet. Öffentliche Verkehrsmittel sind optimal erreichbar, U-Bahn-Halt Mendelssohn-Bartholdy-Park, M29 Schöneberger Brücke und S-Bahn-Halt Anhalter Bahnhof dienen den Bewohnern und Besuchern als nachhaltiges Mobilitätsangebot. Die Durchlässigkeit unseres Gebiets erlaubt die Anordnung einer Abfolge von Gassen und Plätzen, die sich dem Ankommen ins Gebiet und den Kreuzungspunkten der Bewegungslinien widmet. Es entsteht ein stark perforierter Stadblock verbunden mit einem Netz aus landschaftsarchitektonischer Szenerigraphie.



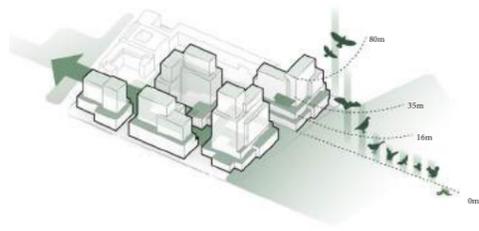
Gestaltungskonzept

Baukörperstaffelung für einen menschlichen Maßstab



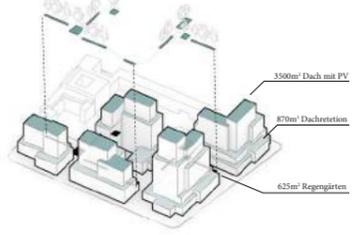
Höhenentwicklung

Massing entwickelt sich von urbanen Kontext zum Uferbereich hin



Grün Verknüpfen

Anknüpfung an die grüne Parklandschaft Außenräume aktivieren und erleben



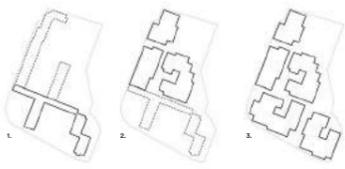
Regenwassermanagement

Zirkulares Wassermanagement
Wassersammlung, -speicherung und -recycling

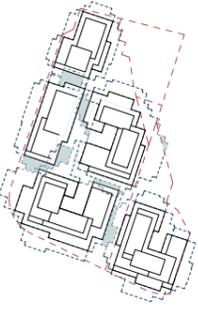


Erdgeschoss M 500

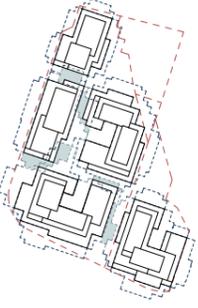




Phasierung



Abstandsflächen (BGF: 91.056 m²)

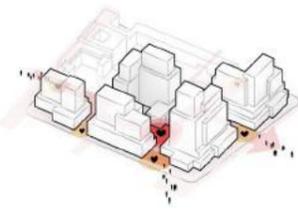


Abstandsflächen (Alternative, BGF: 86.056 m²)



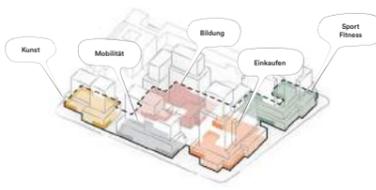
Das Quartier

Eine urbane, multikodierte Achse erstreckt sich in Nord-Süd-Richtung mit einer Reihe an Aktivitäten, die über die öffentlichen Erdgeschossnutzungen unterstützt werden. Dieses urbane Rückgrat wird eine attraktive Wegeverbindung zwischen Mitte und Kreuzberg. Anschließend an den Park und das Gartendenkmal der IBA finden sich Elemente blau-grüner Infrastrukturen wie Regenrinnen, Wasserpools und Grünbereiche, die auch den Sockel der Gebäude prägen. Grosszügige Terrassierungen tragen auch hier zu einer belebten Stadtnatur bei. Eine konsequente Entscheidung für eine serielle Hybrid-Bauweise macht die Anlage zum Prototyp für die aktuelle Förderlandschaft und wird als Schaubaustelle im Zentrum Berlins einen sichtbaren Ausbruch zur neuen Dichte markieren.



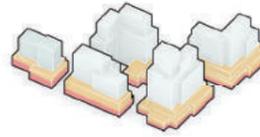
Urbanes Rückgrat

Block durchlässig gestaltet und lückenlos verbunden Vernetzung mit der Umgebung



Multikodiertes EG

Eine Kette von öffentlichen Räumen mit multikodierten Erdgeschossflächen



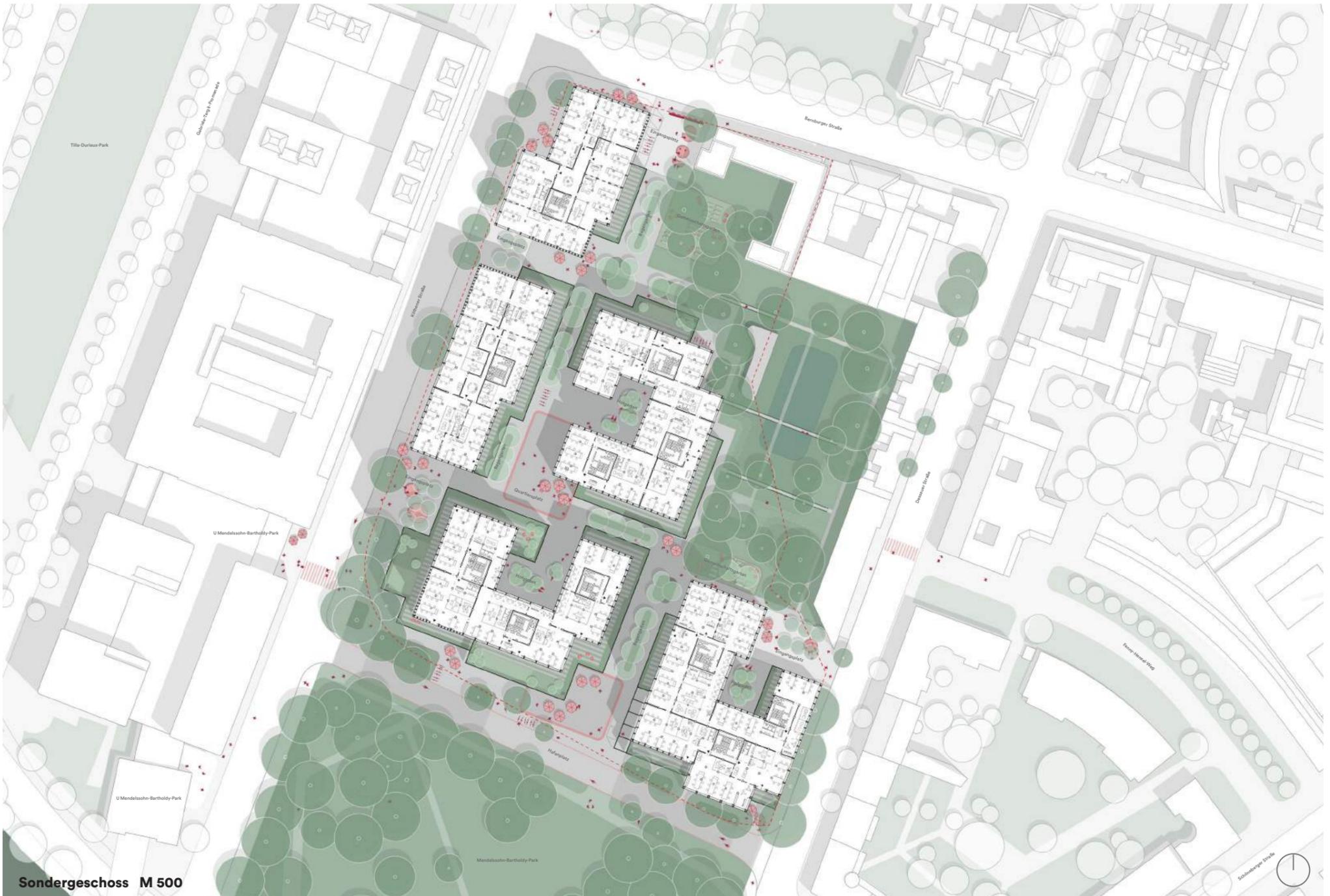
Programmatisches Layering

Öffentliches Erdgeschoss, halböffentlicher Sockel und private Obergeschosse

Die neue Dichte mit hoher Nutzungsmischung

Alternative Wohnungsverteilung

Nutzungsverteilung	Fläche (m ²)
Wohnen frei verm.	32.425 m ²
Wohnen GewoBog	22.171 m ²
Gewerbe	24.988 m ²
Kleingewerbe	4.492 m ²
KITA	775 m ²
Kleinkultur	3.644 m ²
Lobbies + Kerne	2.561 m ²
Gesamt	91.056 m²



Sondergeschoss M 500



